



Aus *Hamburg's Vergangenheit in bildlichen Darstellungen*  
von Peter Suhr, 1838. Signatur KS 1025/907:1



MITTWOCH, 7. 12. 2016  
LICHTHOF, 9 – 19 UHR

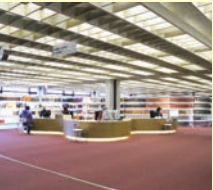
**Der beliebte Bücherflohmarkt** der Stabi findet, wie jedes Jahr, im historischen Lichthof statt. Angeboten werden Sachbücher aus allen Wissensgebieten, Belletristik, aber auch Bildbände, Reiseführer, Kochbücher und Kinderbücher aus dem Dublettenbestand der Bibliothek. Sie werden zu moderaten Preisen verkauft: Taschenbücher und ausgesonderte Bände aus der Lehrbuchsammlung sind schon für einen Euro zu haben, der Preis für gebundene Bücher liegt meist zwischen drei und zehn Euro. Die erzielten Einnahmen kommen dem Erwerbungssetat zugute. Der Verkauf ist auf zehn Bände pro Käufer begrenzt, ausgenommen sind mehrbändige Werke.

Genießen Sie die schöne Atmosphäre des Lichthofs, lassen Sie sich von der Fülle der angebotenen Schätze überwältigen und tragen Sie nach Hause, was schwarz auf weiß zu haben ist.

Lichthof im Altbau, Eingang vom Hauptgebäude aus.



MITTWOCH, 7. 12. 2016  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



**Führung durch die Bibliothek**  
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 7. 12. 2016  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Markus Friedrich:  
**Geduldet, verhasst, erfolgreich – Jesuiten im frühneuzeitlichen Hamburg**

Der Vortrag wird die Rolle und Tätigkeiten der Jesuiten im frühneuzeitlichen Hamburg (und Altona) näher beleuchten. Er wird Ankunft, Selbstverständnis und Handlungsspielräume der Ordensmänner im streng lutherischen Kontext Norddeutschlands erörtern und dabei stärker als in den meisten bisherigen Arbeiten die Eigenperspektive der katholischen Akteure zum Ausgangspunkt nehmen. Welche Tätigkeitsfelder sahen die Mitglieder der Societas Iesu in der Hansestadt, wie schätzten sie ihr eigenes Handeln ein, welche Strategien des Überlebens verfolgten sie in einem weitgehend feindlichen Umfeld? Neben den neu herausgegebenen Jahresberichten der Ordensmänner selbst sollen dabei insbesondere auch die literarischen Auseinandersetzungen mit den lutherischen Geistlichen Hamburgs im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

Markus Friedrich studierte Neuere Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wurde dort promoviert; er lehrt seit 2013 als Professor für Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Hamburg.



Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.

Bibliotheksfreunde gesucht.

**Werden Sie Mitglied!**

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter [www.sub.uni-hamburg.de/gdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/gdf)



DIE FREUNDE DER  
BIBLIOTHEK

DIENSTAG, 13. 12. 2016  
KONFERENZRAUM, 15 UHR



**Buchsprechstunde**  
Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.  
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.



Historia general, © SUB Hamburg

MITTWOCH, 14. 12. 2016  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Dirk Tiemann:  
**Monotheist trifft Polytheist – die aztekische Religion aus der Sicht eines Christenmenschen**

Während des sechzehnten Jahrhunderts entstand eine interessante und wichtige Darstellung über eine vermeintliche „aztekische Kultur“, mit der die Konquistadoren und Missionare in Kontakt gekommen waren. Der hispanische Franziskanermönch Bernhardino de Sahagún ließ mit Hilfe christlich erzogener Nachkommen der indigenen Eliten und vermeintlich prähispanischer Kulturexperten eine Ethnographie der „aztekischen Kultur“ abfassen. Der Florentiner Codex bzw. die Historia General wird heute als eine der wichtigsten und grundlegenden Quellen zur Rekonstruktion der vorspanischen Lebens- und Vorstellungswelt bewertet und verwendet.

Dieser Vortrag wird sich mit dem Bereich der religiösen Vorstellungen befassen. In diesem Zusammenhang werden Einblicke in die aztekische Götter- und Glaubenswelt, wie sie in der Historia General überliefert sind, gegeben und diese auf deren vorhandenen christlichen Einfluss und Verständnis hin überprüft. Schließlich soll gezeigt werden, wie abhängig die Wahrnehmung von eigenen Vorstellungen und der eigenen Weltsicht ist. Wie frei waren also der Franziskaner und seine Gehilfen in ihrer Wahrnehmung der religiösen Bereiche dieser „aztekischen Kultur“?

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Der Eintritt ist frei.



Kicker Almanach 1995

DONNERSTAG, 15. 12. 2016  
LICHTHOF, 18 UHR

**Deutsch-polnische Erinnerungsorte: Die Wunder von Bern und Wembley 1954/1973**

„Rahn schießt... Tor, Tor, Tor!“ – Diese legendären Worte beschreiben die emotionale Wucht, mit der der WM-Titel die Deutschen 1954 erfasste. Das „Wunder von Bern“ stellt bis heute erinnerungskulturell alle nachfolgenden Fußballerfolge in den Schatten, ist zum Mythos geworden.

Ein großer Moment war auch 1973 die WM-Qualifizierung für die polnische Fußballnationalmannschaft im Londoner Wembley-Stadion. Sie gewann nach jahrzehntelanger Abstinenz und als Underdog gegen die hoch favorisierten Engländer. Hauptakteur war der polnische Torhüter Jan Tomaszewski. Wie auch im Berner Wankdorf-Stadion 1954 präsentierte das Wembley-Stadion 1973 seine Helden. Beide Erinnerungsorte besitzen erstaunliche Parallelen: in ihrer nationalen Bedeutung wie in ihrer Mythenkonstruktion.

Historiker Prof. Diethelm Blecking (Freiburg), Dariusz Wojtaszyn (Wrocław) und der ehemalige polnische Nationaltorwart Jan Tomaszewski diskutieren und gehen diesen Mythen auf den Grund. Moderation: Andreas Käckell (NDR).

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 21. 12. 2016  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

**Library Orientation**



The third Wednesday of each month we offer you a library orientation comprising an introductory presentation about the largest academic library in Hamburg and a guided tour of our service facilities and study spaces.  
The library orientation starts in the lecture room on the first floor. It is free of charge and open to everybody. In the Lecture Room (Vortragsraum), 1st floor.